

Dieser Text wurde zuerst am 28.10.2022 auf [www.theconversation.com](https://www.theconversation.com/why-the-us-should-tread-carefully-as-it-weighs-supporting-armed-intervention-in-haiti-again-192988) unter der URL <https://theconversation.com/why-the-us-should-tread-carefully-as-it-weighs-supporting-armed-intervention-in-haiti-again-192988> veröffentlicht. Lizenz: Claire Antone Payton, The Conversation, CC BY-NC-ND 4.0



UN-Friedenstruppe in Haiti,
MINUSTAH (Lizenz: CC)

Autor: Claire Antone Payton

Karibikwissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Stadtgeschichte, Erinnerung und Naturkatastrophen. Derzeit ist sie Managerin des Memory Project am Karsh Institute of Democracy der Universität von Virginia, wo sie demokratische Werte und Rassengleichheit durch öffentlichkeitswirksame Programme fördert, die ein integratives historisches Gedächtnis gestalten.



Bewaffnete Intervention in Haiti?

Warum die USA vorsichtig abwägen sollten

Haiti scheint erneut kurz vor einer ausländischen Intervention zu stehen [1]

Quellen:

- [1] AP News, „Blinken in Canada: Haiti military force „work in progress“, am 27.10.2022, <<https://apnews.com/article/europe-middle-east-canada-caribbean-haiti-dfe6ad983214cc66312df9da252272c6>>
- [2] Reuters, Harold Isaac and Brian Ellsworth, „Gang blockade cripples Haiti fuel supplies, hospitals prepare to close“, am 27.9.2022, <<https://www.reuters.com/world/americas/gang-blockade-cripples-haiti-fuel-supplies-hospitals-prepare-close-2022-09-27/>>
- [3] UN News, „Catastrophic hunger recorded in Haiti for first time, UN warns“, am 14.10.2022, <<https://news.un.org/en/story/2022/10/1129537>>
- [4] Reuters, „Haiti's PM Henry calls for foreign help amid gang blockade“, am 6.10.2022, <<https://www.reuters.com/world/americas/haitis-pm-henry-calls-foreign-help-amid-gang-blockade-2022-10-06/>>
- [5] PBS, Edith M. Lederer, „The U.N. adopts resolution to end violence in Haiti, sanctions powerful gang leader“, am 21.10.2022, <<https://www.pbs.org/newshour/world/the-u-n-adopts-resolution-to-end-violence-in-haiti-sanctions-powerful-gang-leader>>

Seit Mitte September 2022 blockieren Banden den größten Treibstoffterminal des Landes und bringen damit die Lebensmittel- und Energieversorgung Haitis zum Erliegen. [2]

Das Welternährungsprogramm erklärt, Haiti benötige dringend humanitäre Hilfe. [3]

Anfang Oktober begann die Regierung von Premierminister Ariel Henry mit der Anforderung ausländischer Truppen, die dabei helfen sollen, die Oberhand über die Banden zu gewinnen. [4] Die erste internationale Reaktion darauf war eine UN-Resolution, mit der Sanktionen gegen den wichtigsten Bandenführer, den ehemaligen Polizisten Jimmy „Barbecue“ Chérizier, verhängt wurden. [5]

Eine noch direktere Einmischung könnte sich am Horizont abzeichnen. Die Biden-Administration hat angedeutet [6], dass die USA und Mexiko dem UN-Si-

cherheitsrat einen weiteren Vorschlag zur Prüfung vorlegen wollen, der eine „internationale Nicht-UN-Assistenz-Sicherheitsmission“ [7] zur Eindämmung der Gewalt und zur Erleichterung der Verteilung von Hilfsgütern autorisieren würde.

Die Zustände in Haiti sind heute alarmierend. Aber als Wissenschaftlerin der haitianischen Geschichte des 20. Jahrhunderts [8] bin ich besorgt darüber, dass eine ausländische Intervention das Risiko birgt, eine schlechte Situation noch zu verschlimmern – wie es dort seit mehr als 100 Jahren immer wieder geschehen ist. Ich glaube, dass bei jeder Reaktion zunächst sorgfältig geprüft werden sollte, wie vergangene Hilfsmaßnahmen und militärische Interventionen überhaupt erst zu dieser katastrophalen Lage geführt haben, in der sich die Haitianer heute befinden.

Quellen:

- [6] Yahoo, Simon Lewis and Daphne Psaedakis, „U.S. confidant of U.N. resolution, multinational task force on Haiti in early November-official“, am 26.10.2022, <<https://news.yahoo.com/u-confident-u-n-security-200732958.html>>
- [7] UN News, „Security Council approves sanctions package for Haiti to quell gang violence“, am 21.10.2022, <<https://news.un.org/en/story/2022/10/1129777>>
- [8] Google scholar, „Claire Antone Payton“, <<https://scholar.google.com/citations?user=5vop3swAAAAJ&hl=en&oi=ao>>
- [9] Blackpast, Claudia Sutherland, „Haitian Revolution (1791-1804“, am 16.7.2002, <<https://www.blackpast.org/global-african-history/haitian-revolution-1791-1804/>>
- [10] The Conversation, Julia Gaffield, „Meet Haiti's founding father, whose black revolution was too radical for Thomas Jefferson“, am 30.8.2018, <<https://theconversation.com/meet-haitis-founding-father-whose-black-revolution-was-too-radical-for-thomas-jefferson-101963>>
- [11] Oxford Academic, Julia Gaffield, The Racialization of International Law after the Haitian Revolution: The Holy See and National Sovereignty“, am 29.6.2020, <<https://doi.org/10.1093/ahr/rhz1226>>
- [12] The Washington Post, David Suggs, „The long legacy of the U.S. occupation of Haiti“, am 6.8.2021, <<https://www.washingtonpost.com/history/2021/08/06/haiti-us-occupation-1915/>>
- [13] The University of Chicago Press, Peter James Hudson, „Bankers and Empire“, 2017, <<https://press.uchicago.edu/ucp/books/book/chicago/B/bo26032761.html>>
- [14] Oxford Academic, Stephen Pampinella, „The Way of Progress and Civilization: Racial Hierarchy and US State Building in Haiti and the Dominican Republic (1915-1922)“, am 10.12.2020, <<https://doi.org/10.1093/jogs/ogaa050>>
- [15] SAGE Journals, Patricia J. Lopez, „Clumsy beginnings: from modernizing mission to humanitarianism in the US occupation of Haiti 1915-1934“, am 27.11.2015, <<https://doi.org/10.1177/0308518X15598262>>
- [16] The New Republic, Jonathan M. Katz, „The Disasters in Afghanistan and Haiti Share the Same Twisted Root“, am 20.8.2021, <<https://newrepublic.com/article/163329/afghanistan-withdrawal-haiti-earthquake-crisis>>
- [17] Science Direct, Jennifer Greenberg, „The one who bears the scars remembers: Haiti and the historical geography of US militarized development“, Januar 2016, <<https://doi.org/10.1016/j.jhg.2015.09.004>>
- [18] Dukespace, Claire A. Payton, „The City and the State: Construction and the Politics of Dictatorship in Haiti (1957-1986)“, 2018, <<https://dukespace.lib.duke.edu/dspace/handle/10161/16865>>
- [19] Council on Hemispheric Affairs, „The Tonton Macoutes: The Central Nervous System of Haiti's Reign of Terror“, am 11.3.2010, <<https://www.coha.org/tonton-macoutes/>>
- [20] Taylor & Francis Online, Claire Antone Payton, „Building Corruption in Haiti“, am 30.5.2015, <<https://doi.org/10.1080/10714839.2019.1617488>>
- [21] The New York Times, Albin Krebs, „Papa Doc, a Ruthless Dictator, Kept the Haitians in Illiteracy and Dire Poverty“, am 23.4.1971, <<https://www.nytimes.com/1971/04/23/archives/papa-doc-a-ruthless-dictator-kept-the-haitians-in-illiteracy-and.html>>
- [22] SAGE Journals, Claire Antone Payton, „City of Water: Port-au-Prince, Inequality, and the Social Meaning of Rain“, am 23.2.2021, <<https://doi.org/10.1177/0096144221992030>>

US-Besatzung

Ausländische Einflüsse haben seit langem Macht über die inneren Angelegenheiten Haitis ausgeübt. Zunächst in einer brutalen französischen Zuckerkolonie ver-sklavt, gewannen die Haitianer 1804 nach 13 Jahren Krieg und Revolution ihre Freiheit und Unabhängigkeit. [9]

Doch ein Staat mit freien Schwarzen wurde von den umliegenden Sklavenhalter-Imperien in Nord- und Südamerika misstrauisch beäugt. [10] Es gab viele Bemühungen, das junge Land zu schwächen, zu kontrollieren oder einzudämmen. [11]

Die umfangreichste dieser Bemühungen war die Besetzung Haitis durch die USA. Im Jahr 1915 besetzten die USA Haiti und regierten es 19 Jahre lang als Satellitenstaat. [12] Als Vorwand für diese Invasion wurde die Beruhigung der politischen Unruhen in Haiti genannt. Aber die Wissenschaft hat gezeigt, dass die USA in erster Linie daran interessiert waren, ihre wirtschaftlichen Interessen in der Region zu schützen und auszubauen. [13]

Viele weiße Amerikaner rechtfertigten die Besetzung mit ihren paternalistischen Vorstellungen von der schwarzen Bevölkerung. Und viele US-Marines in Haiti teilten eine Jim-Crow-Mentalität in Bezug auf die Rasse [14], die den Regierungsstil prägte und die Spannungen zwi-



Francois Duvalier „Papa Doc“ 1907-1971 (Public Domain)

schen hellhäutigen und dunkelhäutigen Haitianern verschärfte. Das US-Militär behauptete, eine modernisierende Kraft in Haiti zu sein [15], aber die von ihm vorgenommenen Veränderungen schwächten die Institutionen des Landes. Es untergrub die politische Autonomie Haitis durch Einsetzung eines Marionettenregimes, das die von US-Beamten entworfenen Gesetze abnickte. [16]

Die USA investierten massiv in die Hauptstadt Port-au-Prince, während sie den Rest des Landes verkommen ließen. Als die US-Truppen 1934 abzogen, hatte sich die Macht auf die Zentralregierung konzentriert [17], so dass die haitianischen Provinzen schwach waren und das Land nur wenige Gegengewichte zur Exekutive hatte.

Die Duvaliers

Dieses zentralisierte System wurde zu einer großen Belastung, als 1957 François Duvalier zum Präsidenten von Haiti gewählt wurde. [18] Duvalier, ein schwarzer Nationalist, fand Unterstützung, indem er rassistische Feindseligkeiten mobilisierte, die durch die US-Besatzung noch verstärkt worden waren. Er hatte wenig Respekt vor demokratischen Normen und stützte sich auf eine gewalttätige paramilitärische Truppe, um seine Gegner zu vernichten. [19] Innerhalb weniger Jahre errichtete Duvalier eine kleptokratische Diktatur, die einen großen Teil des wirtschaftlichen und politischen Lebens in Haiti beherrschte. [20] Nach seinem Tod im Jahr 1971 übernahm sein Sohn Jean-Claude Duvalier das Amt des „Präsidenten auf Lebenszeit“ [21].

Der jüngere Duvalier, der sich selbst als Modernisierer darstellte [22], erhielt immer mehr Unterstützung von der internationalen Gemeinschaft, insbesondere von den Vereinigten Staaten. [23] Doch die Reformen blieben oberflächlich, und die haitianische Regierungsform war immer noch eine Diktatur.

1986 wurde die Familie Duvalier durch einen Volksaufstand, der von der Bevölkerung angefangen wurde, sowie durch eine sich zuspitzende Wirtschaftskrise und soziale Unzufriedenheit ins Exil getrieben. [24]

Ringens mit der Demokratie nach der Diktatur

Seitdem ist das politische Leben in Haiti ein Hin und Her zwischen demokratischen Bestrebungen und autoritärer Repression. Nach dem Ende der Diktatur erfindet sich Haiti als konstitutionelle Demokratie neu [25], aber der politische Übergang ist bis heute nicht abgeschlossen.

Duvalier-Loyalisten und Verbündete des Militärs störten den ersten Wahlversuch 1987 gewaltsam. [26] Als die Wahlen 1990 endlich stattfanden, wählte das Volk den Linkspopulisten und ehemaligen katholischen Priester Jean-Bertrand Aristide in einem Erdrutschsieg, der eine historische Wahlbeteiligung verzeichnete. [27] Doch wieder einmal griffen antidemokratische Elemente aus der Elite und aus dem Militär ein, stürzten Aristide nach nur wenigen Monaten im Amt und setzten eine gewalttätige Militärjunta ein. [28] Präsident Bill Clinton entsandte 1994 erneut Truppen nach Haiti, um die Junta zu vertreiben und Aristide wieder einzusetzen.

Im Jahr 2004 wurde Aristide abermals gestürzt [29], was neue Wellen umfassender politischer Gewalt auslöste. Eine US-amerikanische, französische und kanadische Koalition entsandte eine „internationale Übergangstruppe“, die die Ordnung wiederherstellen und bei der Organisation von Neuwahlen helfen sollte.

Sie wurde bald durch eine von Brasilien geführte UN-Friedensmission der Blauhelme ersetzt, die als MINUSTAH [30] bekannt wurde. Ursprünglich als sechsmonatiger Einsatz geplant [31], blieben diese Kräfte bis 2017 in Haiti.

Als Port-au-Prince 2010 von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde, waren die MINUSTAH-Kräfte bereits vor Ort. Die internationale Gemeinschaft startete massive, aber schlecht koordinierte Hilfs- und Wiederaufbaumassnahmen [32]. Doch ähnlich wie bei der amerikanischen Besatzung ein Jahrhundert zuvor waren die Hauptprofiteure der private Sektor in den USA und andere große Geberländer. [33]

Das nachhaltigste Vermächtnis der MINUSTAH war eine Cholera-Epide-

mie, die durch schlechte sanitäre Einrichtungen in einem UN-Stützpunkt auf dem Land in Haiti verursacht wurde. [34]



Massaker am Wahltag in Port au Prince, Haiti (1987). Foto: Allyn DiVito (Wikimedia Commons)

Die gegenwärtige Krise

Die MINUSTAH und das Außenministerium von Obama überwachten 2010 die Präsidentschaftswahlen in Haiti und trugen maßgeblich zum Sieg von Präsident Michel Martelly [35] bei, einem Popstar, der sich in einen Politiker verwandelt hatte und schnell den Ruf erwarb, korrupt zu sein. [36] Sein gewählter Nachfolger, Jovenel Moïse, löste 2020 das Parlament auf. [37] Nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen arbeitete er mit lokalen Banden zusammen, um seine Gegner zu terrorisieren. [38, 39, 40]

Moïse wurde im Juli 2021 ermordet [41] – ein Mord, der noch aufgeklärt werden muss. [42] Und ohne ein Parlament gibt es nun keine verfassungsmäßige Nachfolgeregelung. [43] Seitdem ist die haitianische Regierung unter der Führung von Henry, einem nicht gewählten und unpopulären Beamten, der mit den mutmaßlichen Attentätern von Moïse in Verbindung gebracht wird, ins Taumeln geraten. [44]

Trotz dieser Bedenken genießt Henry die Unterstützung der USA gegenüber

Quellen:

- [23] The New Yorker, Laurent Dubois, „How Will Haiti Reckon with the Duvalier Years?“, am 6.10.2014, <<https://www.newyorker.com/news/news-desk/will-haiti-reckon-duvalier-years>>
- [24] BBC, „Baby Doc Duvalier returns to Haiti from exile“, am 17.1.2011, <<https://www.bbc.com/news/world-11943820>>
- [25] „1987 Constitution of Haiti“, <<https://pdba.georgetown.edu/Constitutions/Haiti/haiti1987.html>>
- [26] Los Angeles Times, Don A. Schanche, „Haiti Calls Off Election Amid Killings, Turmoil: 17 Shot Down in Massacre at Polling Place in Capital; Government Dissolves Voting Council“, am 30.11.1987, <<https://www.latimes.com/archives/la-xpm-1987-11-30-mn-16902-story.html>>
- [27] Political Database of the Americas, „Haiti: 1990 Presidential Election Results“, <<https://pdba.georgetown.edu/Elecdata/Haiti/90pres.html>>
- [28] The Washington Post, Lee Hockstader and John M. Goshko, „U.S. calls for Haitian’s return to power“, am 2.10.1991, <<https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1991/10/02/us-calls-for-haitians-return-to-power/1ad1daa3-16bb-4401-ba37-e7f1488ab9db/>>
- [29] Democracy Now, „Ex-Ambassador Admits France and U.S. Orchestrated 2004 Coup in Haiti to Oust Aristide“, am 23.5.2022, <https://www.democracynow.org/2022/5/23/headlines/ex_ambassador_admits_france_us_orchestrated_2004_coup_in_haiti_to_oust_aristide>
- [30] United Nations Peacekeeping, „Minustah fact sheet“, <<https://peacekeeping.un.org/en/mission/minustah>>
- [31] Reliefen, „UN SC establishes Stabilization Mission in Haiti for initial six-month period, adopts resolution 1542 (2004)“, am 30.4.2004, <<https://reliefweb.int/report/haiti/un-sc-establishes-un-stabilization-mission-haiti-initial-six-month-period-adopts>>
- [32] The Conversation, David Alexander, „Haiti: what aid workers can learn from the previous earthquake as they struggle to rebuild the country“, <<https://theconversation.com/haiti-what-aid-workers-can-learn-from-the-previous-earthquake-as-they-struggle-to-rebuild-the-country-166304>>
- [33] NPR, Jason Beaubien, „What Happened To The Aid Meant To Rebuild Haiti?“, am 28.2.2013, <<https://www.npr.org/sections/health-shots/2013/02/28/172875646/what-happened-to-the-aid-meant-to-rebuild-haiti>>
- [34] The New York Times, „U.N. Admits Role in Cholera Epidemic in Haiti“, <<https://www.nytimes.com/2016/08/18/world/americas/united-nations-haiti-cholera.html>>
- [35] OZY, Pooja Bhatia, „When Hillary chose the president“, am 25.3.2016, <<https://www.ozy.com/news-and-politics/when-hillary-chose-the-president/68614/>>
- [36] CEPR, Jake Johnston, „Clinton E-mails Point to US Intervention in 2010 Haiti Elections“, am 7.9.2016, <<https://cepr.net/clinton-e-mails-point-to-us-intervention-in-2010-haiti-elections/>>
- [37] Reuters, „Haiti opposition condemns country’s slide into rule by decree“, am 15.1.2020, <<https://www.reuters.com/article/us-haiti-politics/haiti-opposition-condemns-countrys-slide-into-rule-by-decree-idUSKBN1ZE098>>
- [38] The Guardian, „Thousands of women and children flee Haiti gang violence, Unicef says“, am 15.6.2021, <<https://www.theguardian.com/world/2021/jun/15/haiti-gang-violence-women-children-port-au-prince-unicef-flee-homes>>

Quellen:

[39] The Washington Post, „Haitians are fleeing their country. Jovenel Moise is the source of the problem“, am 10.2.2021, <https://www.washingtonpost.com/opinions/global-opinions/haiti-jovenel-moise-dictator-immigration/2021/02/10/67fb4b06-6a53-11eb-9ead-673168d5b874_story.html>

[40] The Washington Post, Ingrid Arnesen and Anthony Faiola, „In Haiti coronavirus and a man named Barbecue test the rule of law“, am 14.8.2020, <https://www.washingtonpost.com/world/the_americas/haiti-moise-coronavirus-barbecue/2020/08/14/2554fce4-cf4d-11ea-8c55-61e7ja5e82ab_story.html>

[41] The Conversation, Jean Eddy Saint Paul, „Assassinations and invasions - how the US and France shaped Haiti's long history of turmoil“, am 27.8.2021, <<https://theconversation.com/assassinations-and-invasions-how-the-us-and-france-shaped-haitis-long-history-of-political-turmoil-164269>>

[42] NPR, „A year after the president's assassination, Haitians endure a broken nation or flee“, am 7.7.2022, <<https://www.npr.org/2022/07/07/1110257719/haiti-assassination-president-jovenel-moise-anniversary-gangs-refugees>>

[43] The Haitian Times, Sam Bojarski, „Line of succession unclear following Haiti President Moise assassination“, am 7.7.2021, <<https://haitiantimes.com/2021/07/07/line-of-succession-unclear-following-moise-assassination/>>

[44] The Daily Beast, A] McDougall, „Haiti Prime Minister Spoke to Suspect Before After President Was Assassinated:NYT“, am 10.1.2022, <<https://www.thedailybeast.com/haitian-prime-minister-ariel-henry-linked-to-suspect-in-president-jovenel-moises-assassination-report-says>>

[45] The Intercept, Ryan Grim, „Biden's former Haitian envoy slams White House plan for armed intervention“, am 19.10.2022, <<https://theintercept.com/2022/10/19/haiti-armed-intervention-dan-foote-interview/>>

[46] Haiti Libre, <<https://www.haitilibre.com/docs/accord-30-08-2021.pdf>>

[47] The Canada-Haiti Information Project, Isabelle Papillon, „An End to the Illusion of Negotiations“, am 3.8.2022, <<https://canada-haiti.ca/content/end-illusion-negotiations>>

[48] The Haitian Times, Onz Chery, „Exclusive: Cherizier reveals transition plan for Haiti“, am 15.10.2022, <<https://haitiantimes.com/2022/10/15/exclusive-cherizier-reveals-transition-plan-for-haiti/>>

[49] The New York Times, „Haiti Opposition Group Calls on U.S. to End Support for Current Government“, <<https://www.nytimes.com/2022/02/06/world/americas/haiti-opposition-group-montana-accord.html>>

[50] NPR, Eyder Peralta, „Many people living in Haiti are actively resisting international intervention“, am 27.10.2022, <<https://www.npr.org/2022/10/27/1132041996/many-people-living-in-haiti-are-actively-resisting-international-intervention>>

[51] The New Yorker, Edwidge Danticat, „The fight for Haiti's future“, am 21.10.2022, <<https://www.newyorker.com/news/daily-comment/the-fight-for-haitis-future>>

[52] The Conversation, Jean Eddy Saint Paul, „Assassinations and invasions - how the US and France shaped Haiti's long history of political turmoil“, am 27.8.2021, <<https://theconversation.com/assassinations-and-invasions-how-the-us-and-france-shaped-haitis-long-history-of-political-turmoil-164269>>



Danilo Medina und Jovenel Moise. Von Luis Ruiz Tito/Presidencia República Dominicana. (Lizenz: CC BY NC ND 2.0)

seinen Rivalen. [45] Eine Koalition haitianischer zivilgesellschaftlicher Gruppen hat einen Vorschlag für eine neue Übergangsregierung ausgearbeitet, die die Macht übernehmen und Wahlen organisieren soll. [46]

Die Verhandlungen mit Henrys Regierung sind jedoch bislang ins Leere gelaufen. [47] Angesichts des Vakuums an legitimer Autorität haben die von Moise ermächtigten Banden nun begonnen, sich selbst als unabhängige politische Akteure zu erklären. [48] Chérizier hat sich den

Forderungen zahlreicher lokaler Führer angeschlossen [49], Henry müsse entweder zurücktreten oder die Macht teilen.

Kritiker befürchten, dass Henry nun ohne demokratisches Mandat oder ein funktionierendes Parlament ausländische Truppen einsetzen will, um seine eigene politische Position zu stärken. [50, 51]

Und während vergangene ausländische Interventionen in Haiti oft im Namen von Stabilität und Demokratie begannen, erwiesen sie sich dann doch nicht als fähig, beides zu gewährleisten. [52]